

Niederschrift SA/021/2014

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des
Schulausschusses der Stadt Rheine
am 25.03.2014

Die heutige Sitzung des Schulausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzende:

Frau Theresia Nagelschmidt CDU

Ratsmitglied / Vorsitzende

Mitglieder:

Herr Martin Beckmann CDU

Ratsmitglied

Frau Eva-Maria Brauer SPD

Sachkundige Bürgerin

Herr Detlef Brunsch FDP

Ratsmitglied

Frau Verena Griggel CDU

Sachkundige Bürgerin

Herr Stefan Gude CDU

Ratsmitglied

Herr Udo Mollen SPD

Ratsmitglied / 2. Stellv. Vorsitzender

Herr Rainer Ortel Alternative für Rheine

Ratsmitglied

Frau Theresia Overesch CDU

Ratsmitglied

Frau Annemarie Rottmann SPD

Sachkundige Bürgerin

Herr Joachim Siegler Alternative für Rheine

Sachkundiger Bürger

Frau Ulrike Stockel SPD

Ratsmitglied / 1. Stellv. Vorsitzende

Herr Josef Wilp CDU

Ratsmitglied

beratende Mitglieder:

Herr Stephan Krause

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Sachkundiger Bürger

Frau Heike Barnes

Sachkundige Einwohnerin f. Beirat für Menschen mit Behinderung

Herr Manfred Kraft

Sachkundiger Einwohner
f. Familienbeirat

Frau Doris Hasenkamp-Jakob

Vertretung für Herrn
Diakon Gerd Ständer -
Sachkundige Einwohnerin
f. die kath. Kirche

Gäste:

Herr Oliver Meer

Sprecher der Stadtschulleiterkonferenz

Verwaltung:

Herr Axel Linke

Beigeordneter

Herr Dr. Thorben Winter

Fachbereichsleiter FB 1

Herr Guido Brüggemeier

Produktverantwortlicher
Schulen

Herr Andre Leusmann

Schulverwaltung

Herr Peter Temmen

Schriftführer

Frau Sabine Völkel

Schulverwaltung

Frau Nagelschmidt eröffnet die heutige Sitzung des Schulausschusses der Stadt Rheine und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 20 über die öffentliche Sitzung am 27. November 2013

Es werden weder Änderungs- noch Ergänzungswünsche vorgetragen.

2. Niederschrift Nr. 47 über die gemeinsame öffentliche Sitzung des Bau- und Schulausschusses am 23. Januar 2014

Es werden weder Änderungs- noch Ergänzungswünsche vorgetragen.

3. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 27. November 2013 gefassten Beschlüsse

Herr Linke berichtet, dass sämtliche gefassten Beschlüsse ausgeführt wurden.

4. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung des Bau- und Schulausschusses am 23. Januar 2014 gefassten Beschlüsse

Herr Linke berichtet, dass sämtliche Beschlüsse ausgeführt wurden. Ergänzend zu TOP 2 (Sekundarschule Rheine Stadt; Antrag der Fraktionen CDU und FDP; Vorlage 017/14) informiert er, dass der baubegleitende Arbeitskreis eingerichtet ist und bereits einberufen wurde.

5. Informationen

Herr Dr. Winter stellt zunächst den Arbeits- und Projektplan 2014 für den Schulausschuss vor:

Arbeits- und Projektplanung 2014 Schulausschuss

Termin	TOP	verantwortlich (beteiligt)
25. März 2014	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeits- und Projektplanung 2014; Schulausschuss • Mittelbewirtschaftung 2014 durch die Schulen (Budgetierung) – Verteilerschlüssel • Anmeldeergebnisse in den Klassen 1, 5 und 11 der allgemeinbildenden Schulen zum Schuljahr 2014/15 • OGS-Konzept; Antrag der CDU-/FDP-Fraktion; Zwischenbericht, Ergebnisse der Elternbefragung; Betreuung an Grundschulen • Zukunft der Förderschulen im Kreis Steinfurt; Wechsel der Trägerschaft der Grüterschule Rheine • Vertiefung der Kooperation (im GK-Bereich) zwischen dem Gymnasium Dionysianum und dem Emsland-Gymnasium • Unterbringung der städtischen Abendrealschule im Gebäude der Elisabeth-Hauptschule Rheine ab dem Schuljahr 2014/15 	<p>1.10</p> <p>1.10</p> <p>1.10</p> <p>1.10</p> <p>1.10</p> <p>1.10</p> <p>1.10</p>
September/ Oktober 2014	<p>(konstituierende) Formalia des Schulausschusses</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berichtswesen zum Stichtag 31.05.2014 • OGS-Konzept; Antrag der CDU-/FDP-Fraktion; Betreuung an Grundschulen • Einrichtung der Sekundarschule Rheine Stadt (Gebäude der Fürstenberg-Realschule); ggfs. Vergabebeschlüsse <p>Medienentwicklungsplan; weitere Finanzierung</p>	<p>Controlling/1.10</p> <p>1.10</p> <p>1.10</p> <p>1.10</p>

Termin	TOP	verantwortlich (beteiligt)
<p>November/ Dezember 2014</p>	<ul style="list-style-type: none"> Berichtswesen zum Stichtag 31.10.2014 	<p>Controlling/1.10</p>
	<ul style="list-style-type: none"> Beratung Stellenplan 2015 Produktgruppe: Schulen 	<p>Controlling/1.10</p>
	<ul style="list-style-type: none"> Beratung des Ergebnis- und Investitionsplanes 2015 – 2018 für den Fachbereich 1 Produktgruppe: Schulen 	<p>Controlling/1.10</p>
	<ul style="list-style-type: none"> Übersicht über die Schulverhältnisse an den städt. Schulen im Schuljahr 2014/15 (Oktoberstatistik) 	<p>1.10</p>
	<ul style="list-style-type: none"> Anmeldezahlen der Grundschulen; Festlegung der kommunalen Klassenrichtzahl und Bildung der Eingangsklassen zum Schuljahr 2015/16 	<p>1.10</p>
	<ul style="list-style-type: none"> Erhaltungsaufwand in Schulgebäuden im Jahr 2015 	<p>FB 5 / 1.10</p>

Anschließend gibt Herr Linke folgende weitere Informationen:

Klimaschutzprojekt „Umwelt mit Zukunft“ an den Rheiner Schulen

Die Förderung dieses Schulprojektes ist seitens des Bundesumweltministeriums für den Zeitraum 01.01.2014 bis 31.12.2016 genehmigt worden. Die Förderung wird dazu genutzt, dass ein externes Beratungsbüro (e&u energiebüro) die maßgebliche Projektarbeit, insbesondere die Arbeit vor Ort in und mit den Schulen übernimmt. Von Seiten der Stadt Rheine ist die Zentrale Gebäudewirtschaft und der Klimaschutz an dem Projekt beteiligt. Ziel ist es, weiterhin mehr Energie(kosten) zu sparen, allen Personengruppen in den Schulen einen energiebewussten Umgang zu vermitteln und möglichst alle Schulen in Rheine zu der Teilnahme an dem Projekt zu animieren.

Antrag auf finanzielle Unterstützung für zusätzlich erforderliche Ausstattung auf Grund geänderter Kernlehrpläne

Die den Schulen erst Anfang diesen Jahres bekannt gegebenen neuen Kernlehrpläne in den neuen Fremdsprachen für die Oberstufe gelten ab August 2014 und sehen nunmehr in dem Sprachenbereich verpflichtend auch durchweg Hör-, Bild- und Kommunikationsaufgaben vor. Dieses macht zwangsläufig die Anschaffung zusätzlicher technischer Ausstattung erforderlich. Da diese kurzfristige Konsequenz für die Ausstattung vorab nicht abseh- bzw. planbar war, wurde mit Schreiben vom 11. März 2014 seitens der Rheiner Sek.-II-Schulen (Gymnasien und Gesamtschule) um finanzielle Unterstützung über die laufend zuerkannten jährlichen schulbudgetierten Mittel hinaus für die notwendigen Sonderbedarfe beantragt. Dieser Antrag wird derzeit seitens der Schulverwaltung geprüft.

**6. Anmeldeergebnisse in den Klassen 1, 5 und 11 der allgemeinbildenden Schulen im Schuljahr 2014/2015
Vorlage: 157/14**

Herr Linke verweist auf die Vorlage.

Frau Overesch berichtet für die CDU-Fraktion, dass sie die vorgelegten Zahlen zur Kenntnis genommen haben. Erfreulich sei auch, dass die weiterführenden Schulen auf Grund der Anmeldezahlen im Bestand gesichert seien.

Herr Mollen (SPD-Fraktion) weist darauf hin, dass der Trend zur Gesamtschule weiterhin ungebrochen sei. Bei dem im Februar durchgeführten Anmeldeverfahren mussten 79 Kinder abgewiesen werden. Somit hängen die beiden Sekundarschulen von der Gesamtschule ab. Bei einer Erhöhung der Aufnahmekapazität der Gesamtschule würden die beiden Sekundarschulen weniger Anmeldungen erhalten. Die Überlebensfähigkeit zumindest einer Sekundarschule wäre dann nicht mehr gesichert. Bei einer Auswertung der Anmeldezahlen für die Sekundarschule Rheine Stadt habe er festgestellt, dass lediglich rund 30 Prozent der angemeldeten Kinder aus dem Einzugsbereich Schotthock stammen. Daher müsse hinterfragt werden, ob der Standort Schotthock auch der Richtige sei.

Herr Ortel (AfR) berichtet, dass seine Fraktion ebenfalls die Anmeldezahlen zur Kenntnis genommen habe. Der Anstieg bei den Grundschulanmeldungen sei eine erfreuliche Entwicklung.

Herr Gude (CDU) erläutert, dass 84 Anmeldungen an der Sekundarschule Rheine Stadt klar belegen, dass die richtige Standortentscheidung getroffen wurde.

Von Herrn Brunsch (FDP) wird verdeutlicht, dass die Zahl der angemeldeten Schüler/innen an der Sekundarschule Rheine Stadt für den Standort Schotthock sowie für die dort geleistete Arbeit sprechen.

Herr Wilp (CDU) stellt fest, dass sich das Schulkonzept der Stadt Rheine verfestigt habe und somit eine idealtypische Schulstruktur vorliege.

Herr Mollen regt an, über die Bildung von Grundschulverbänden nachzudenken. Es solle versucht werden, die Schulstandorte zu sichern. Abschließend bittet er die Verwaltung, die Übergangszahlen der Schüler/innen der weiterführenden Schulen zu den Berufskollegs zu ermitteln und den Schulausschuss hierüber zu informieren.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt das Ergebnis der Anmeldungen zu den städtischen Grund-, Real- und Sekundarschulen, Gymnasien sowie der Euregio Gesamtschule zur Kenntnis.

**7. Mittelbewirtschaftung durch die Schulen 2014 - Budgetierung
(Verteilerschlüssel)
Vorlage: 138/14**

Ohne weitere Aussprache nehmen die Mitglieder des Schulausschusses die Beschlussfassung vor.

Beschluss:

Der Schulausschuss beschließt, den Schulen im Rahmen der dezentralen Ressourcenverantwortung die aus der beiliegenden Aufstellung ersichtlichen Beträge im Haushaltsjahr 2014 zur eigenen Bewirtschaftung zur Verfügung zu stellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**8. Zukunft der Förderschulen im Kreis Steinfurt
Vorlage: 142/14**

Herr Linke spricht Herrn Dr. Lüttmann und seinem Team vom Kreis Steinfurt seinen Dank für die erstklassige Ausarbeitung der Thematik und Konzepterstellung aus. Weiterhin sei er dem Kreis Steinfurt sehr dankbar, dass dieser sich dem Thema angenommen habe.

Frau Overesch berichtet, dass die Übertragung der Trägerschaft zwingend notwendig sei, da die Landesregierung mit der Mindestgrößenverordnung die Eigenständigkeit die Fortbestandsvoraussetzung der Förderschulen einschränkt. Positiv sei zu bewerten, dass der Standort für die Förderbereiche Lernen und Sprache in Rheine bleibe.

Frau Rottmann (SPD) informiert, dass auch ihre Fraktion das Konzept begrüße. Sie vermisse in der Vorlage Aussagen zur zukünftigen Entwicklung und Planung zum gemeinsamen Lernen in Rheine. Sie bitte die Verwaltung, dieses in ihren Arbeitsplan aufzunehmen.

Herr Linke erklärt, dass die Arbeits- und Projektplanung lediglich einen Überblick der Themen, die die Arbeit des Schulausschusses betreffe, gebe. Natürlich habe die Verwaltung dieses Thema auf ihrer Agenda.

Für Herrn Gude ist es wichtig, dass die Stadt Rheine eine Schullandschaft erhalte, die Eltern bei der Schulwahl auch eine Wahlfreiheit ermögliche.

Herr Brunsch berichtet, dass die FDP-Fraktion dem Beschlussvorschlag zustimmen werde.

Frau Overesch wünscht sich für die Grundschulen zusätzliche Inklusionshelfer und eine weitere Unterstützung der Schulen, die gemeinsames Lernen durchführen. Diese Grundvoraussetzungen seien von der Landesregierung einzufordern.

Beschluss:

Der Schulausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine, folgenden Beschluss zu

fassen:

Der Rat der Stadt Rheine beschließt die Umsetzung des von den Trägern der Förderschulen mit den Förderschwerpunkten Lernen (L), Sprache (SQ) und Emotionale und soziale Entwicklung (ESE) im Kreis Steinfurt unter Federführung des Kreises Steinfurt zur Gestaltung der Förderschullandschaft gemeinsam entwickelten und mit der Bezirksregierung Münster abgestimmten und in der Begründung beschriebenen Konzeptes.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**9. Vertiefung der Kooperation zwischen dem Emsland-Gymnasium und dem Gymnasium Dionysianum
Vorlage: 191/14**

Herr Linke bittet um Zustimmung.

Ohne weitere Aussprache nehmen die Mitglieder des Schulausschusses die Beschlussfassung vor.

Beschluss:

Der Schulausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Rheine stimmt der Erweiterung der Kooperation auf den Grundkursbereich in der Sekundarstufe II zwischen dem Emsland-Gymnasium und dem Gymnasium Dionysianum ab dem Schuljahr 2014/15 unter den durch die jeweiligen Schulkonferenzen beschlossenen und in dem u. a. Antrag der beiden Gymnasien näher beschriebenen Voraussetzungen zu. Die durch diese Zusammenarbeit und bedingt durch den zu gewährleistenden Schülertransport (Pendelverkehr) notwendigen und zusätzlich entstehenden Kosten entsprechend der unter beschriebenen Alternative 2 (ca. 3.500,00 €) werden von der Stadt Rheine übernommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**10. Unterbringung der städtischen Abendrealschule im Gebäude der Elisabeth-Hauptschule ab dem Schuljahr 2014/2015
Vorlage: 202/14**

Herr Linke informiert, dass die Schulkonferenz der städtischen Abendrealschule Rheine in der Sitzung am 21. März 2014 sich nach umfassender Beratung einstimmig für den Umzug in das Gebäude der Elisabeth-Hauptschule im Dorenkamp ausgesprochen hat. Mit dem Umzug wird den derzeit ca. 270 Schüler/innen weiterhin eine schulische Ausbildung auf pädagogisch sinnvollem Niveau gewährleistet und damit die Lebensplanung der jungen Erwachsenen günstig beeinflusst.

Herr Mollen berichtet, dass die SPD-Fraktion dem Beschlussvorschlag zustimmen werde. Er möchte jedoch wissen, welche Raumanzahl der Abendrealschule zur Verfügung gestellt werde. Weiterhin fordere er die Erstellung von Nachfolgekonzepten für die Gebäudenutzung der Schulstandorte der Overberg- und Elisabethschule. Er halte es für sinnvoll, über den Umfang der Raumkapazitäten und möglichen Interessenten nachzudenken. Seine Fraktion stelle den Antrag, dass die Verwaltung in einer der nächsten Sitzungen des Schulausschusses ein Nachfolgekonzept für die auslaufenden Schulstandorte vorstelle.

Herr Linke erklärt, dass es nicht machbar sei, in der nächsten Sitzung des Schulausschusses ein Nachfolgekonzept für die auslaufenden Schulstandorte vorzulegen. Das Schulgebäude der Overbergschule sei bis zum Jahr 2017/18 mit dem laufenden Betrieb ausgelastet. Die Erstellung von Konzepten, die auch eine Einbindung der Gebäudewirtschaft erfordere, sollte mit viel Augenmaß erledigt werden. Weiterhin seien Bedarfe mit den Schulen und der Schulaufsicht zu besprechen.

Frau Overesch informiert, dass ein Umzug in das Gebäude der Elisabethschule für die Abendrealschule einen Gewinn darstelle. Auf Grund der zurzeit räumlich bestehenden Enge im Gebäude an der Neuenkirchener Straße sei der Umzug dringend erforderlich.

Herr Dr. Winter antwortet auf die von Herrn Gude gestellte Frage zur Turnhallennutzung, dass der Abendrealschule für die Erteilung des Sportunterrichtes die Turnhalle der Grüterschule zur Verfügung stehe. Außerdem werden die Stundenpläne der Abendrealschule flexibel gestaltet, so dass hier Kollisionen vermieden werden können.

Herr Ortet erläutert, dass die Vorlage den Bedarf der Abendrealschule plausibel darstelle. Er sehe hier eine sinnvolle Nachfolgenutzung für freiwerdende Schulraumkapazitäten.

Herr Wilp erklärt abschließend, dass der Umzug der Abendrealschule die richtige Entscheidung sei.

Beschluss:

Der Schulausschuss schlägt dem Rat der Stadt Rheine vor, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Rat der Stadt Rheine beschließt, die städtische Abendrealschule zum 01. August 2014 im Gebäude der ehemaligen Elisabethschule unterzubringen“.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**11. Betreuung an Grundschulen
Vorlage: 215/14**

Herr Linke berichtet, dass im Arbeitskreis Schulstruktur umfangreich über diese Thematik diskutiert wurde. Die Einrichtung einer zusätzlichen Betreuungsgruppe nach dem Modell „Schule von acht bis eins“ an einer OGS-Schule würde Kosten

in Höhe von ca. 12.000,00 € pro Jahr, die bei der Stadt Rheine verbleiben würden, verursachen, soweit der einmalige Landeszuschuss in Form der Betreuungspauschale nicht in Anspruch genommen werden kann.

Frau Overesch erklärt, dass die CDU-Fraktion im vergangenen Jahr einen Antrag zur Ausweitung der Betreuung an den Grundschulen gestellt habe. Die Verwaltung sei tätig geworden und habe ein Konzept, welches den aktuellen Stand und die zu erwartenden Bedarfe darstelle, erarbeitet. Auf Grund der im Zuge der durchgeführten Elternbefragung festgestellten 400 fehlenden Betreuungsplätze (erweiterte Betreuung) sei ein sofortiger Handlungsbedarf erforderlich.

Herr Brunsch wünscht sich eine Realisierung der zusätzlichen Betreuung an den Schulen, die die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen.

Herr Linke informiert auf Anfrage von Herrn Mollen, dass die Aufwendungen des Schulträgers mit ca. 18.000,00 € pro zusätzlicher Betreuungsgruppe zu veranschlagen seien. Vom Land werde gruppenzahlunabhängig eine einmalige Betreuungspauschale (5.500,00 €) je Schule gewährt und von den Eltern Beiträge (ca. 6.000,00 €) eingezahlt. Für jede weitere einzurichtende Gruppe an einer Schule müssen mit Kosten in Höhe von ca. 12.000,00 € / Jahr kalkuliert werden.

Herr Mollen erklärt, dass bei einem gleichzeitigen Betreuungsangebot („OGS“ und „Schule acht bis eins“) nicht die doppelte Förderung gewährt werde. Bei einem zusätzlichen Bedarf von 400 Betreuungsplätzen kommen auf die Stadt Rheine Kosten in Höhe von 130.000,00 € / Jahr zu. Es sei daher zu klären, an welchen Schulen mit weiteren Betreuungsangeboten begonnen werden könne.

Frau Overesch weist darauf hin, dass es in Rheine bereits drei Grundschulen gebe, die die Betreuung „8-1“ anbieten. Anschließend erklärt sie, dass von ihrer Fraktion zum Ende der Diskussion ein geänderter Beschlussvorschlag formuliert werde.

Herr Brunsch verdeutlicht, dass eine Umsetzung an den Schulen, die die Möglichkeit hierzu bieten, schnellstens erfolgen solle.

Frau Overesch trägt den geänderten Beschlussvorschlag der CDU-Fraktion vor:
„Der Schulausschuss nimmt die Ausführungen zur Betreuungssituation an den Rheiner Grundschulen zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung dafür zu sorgen, dass an Schulen die Betreuung von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr zu Beginn des Schuljahres 2014/15 eingeführt wird, wo die Schulkonferenzen sich dafür aussprechen und ein Träger vorhanden ist.“

Herr Mollen schlägt hierzu folgende Ergänzung vor:
„Begleitend ist für den Grundschulbereich ein Gesamtkonzept zu entwickeln.“

Herr Linke weist abschließend darauf hin, dass im Haushaltsjahr 2014 für dieses Vorhaben keine Mittel veranschlagt seien. Die Verwaltung werde versuchen, im Rahmen von Budgetumschichtungen oder durch Gespräche mit dem Kämmerer eine Deckung der erforderlichen Finanzmittel zu erreichen. Auch sei eine Berücksichtigung bei den Budgetverhandlungen für das Haushaltsjahr 2015 erforderlich.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt die Ausführungen zur Betreuungssituation an den Rheiner Grundschulen zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung dafür zu sorgen, dass an Schulen die Betreuung von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr zu Beginn des Schuljahres 2014/15 eingeführt wird, wo die Schulkonferenzen sich dafür aussprechen und ein Träger vorhanden ist.

Begleitend ist für den Grundschulbereich ein Gesamtkonzept zu entwickeln.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

12. Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Wortmeldungen.

13. Anfragen und Anregungen

Herr Mollen gibt den Hinweis, dass es sich bei dem Arbeitskreis Schulstruktur um ein Gremium, welches in einem nicht öffentlichen Rahmen tagt, handelt. Daher bitte er um entsprechende Vertraulichkeit.

Ende der öffentlichen Teils: 18.07 Uhr

Resi Nagelschmidt
Ausschussvorsitzende

Peter Temmen
Schriftführer